

# Amts-Blatt

der Königl. Regierung zu Oppeln.

Stück 49.

Ausgegeben Oppeln, den 4. December

1868.

## Bekanntmachungen der höchsten Staats-Behörden.

(74) **Bekanntmachung,**  
betreffend die Ersatzleistung für die präclu-  
dirten Cassen-Anweisungen von 1835 und  
Darlehns-Cassenscheine.

Durch unsere wiederholt veröffentlichten Bekannt-  
machungen sind die Besitzer von Cassen-Anweisungen  
von 1835 und von Darlehns-Cassenscheinen von 1848  
aufgefordert, solche Behufs der Ersatzleistung an die  
Controlle der Staatspapiere hieselbst, Dranienstraße  
92 oder an eine der Königl. Regierungshaupt-  
cassen einzureichen.

Da dessen ungeachtet ein großer Theil dieser Pa-  
piere nicht eingegangen ist, so werden die Besitzer  
derselben nochmals an deren Einreichung erinnert.  
Zugleich werden diejenigen Personen, welche derglei-  
chen Papiere nach dem Abgange des auf den 1sten Juli  
1855 festgesetzt gewesenen, durch das Gesetz vom 15ten  
April 1857 unwirksam gemachten Präclusterters an-  
muss, die Controlle der Staatspapiere oder die Pro-  
vinzial-, Kreis- oder Localcassen abgeliefert, und den  
Ersatz dafür noch nicht empfangen haben, wiederholt  
veranlaßt, solchen bei der Controlle der Staatspapiere  
oder bei einer der Regierungshauptcassen gegen Rück-  
gabe der ihnen ertheilten Empfangscheine oder Bescheide  
in Empfang zu nehmen.

Berlin, den 9. Juni 1868.

Haupt-Verwaltung der Staats-  
schulden.

v. Bedell. Löwe. Meinecke. Ed.

(771) In Verfolg der Bekanntmachung vom  
24ten v. M. wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß  
gebracht, daß nach erfolgter Beendigung der Revision  
der nachsteuerepflichtigen Waaren in denjenigen Preu-  
ßischen und Hamburgischen Gebietstheilen, welche nach  
der vorgebachten Bekanntmachung in den Verband des  
Gesamttollvereins aufgenommen worden sind, zwi-  
schen diesen Gebietstheilen und den übrigen Theilen  
des Zollvereins vom 22ten November an der den  
Zollvereins-Verträgen entsprechende freie Verkehr ein-  
treten wird.

Berlin, den 19. November 1868.

Der Finanz-Minister. gez. von der Heydt.

(773) Vom 1sten December d. Js. ab können  
zwischen sämmtlichen Orten des Norddeutschen Post-  
gebiets und denen des Niederländischen Post-

gebiets Zahlungen bis zum Betrage von 50 Thaler,  
beziehungsweise 87 Gulden 50 Cents Niederl. Währ.  
im Wege der Post-Anweisung vermittelt werden.

Bei der Absendung aus Norddeutschland erfolgt  
die Einzahlung auf ein gewöhnliches Post-Anweisungs-  
formular, der Coupon darf indeß nur zur Angabe des  
Namens und Wohnorts des Absenders benützt werden.

Der Betrag, welchen der Absender nach den Nie-  
derlanden überwiesen zu sehen wünscht, muß auf der  
Post-Anweisung, unter Abänderung des Vordrucks  
Thlr. Sgr. Pf. u. s. w., deutlich

in Gulden und Cents Niederl. Währ.  
angegeben sein. Die Postanstalt reducirt den vom Ab-  
sender in vorstehend bezeichneter Weise notirten Betrag  
— für jetzt und vorbehaltlich anderweiter Festsetzung  
— nach dem Verhältniß von 1 Fl. 73 Cents gleich  
1 Thlr. in die Thaler resp. Süddeutsche Gulden-  
Währung und zieht den danach sich ergebenden Be-  
trag vom Einzahler ein.

Die Gesamt-Gebühr beträgt:

bei Summen bis 43 Fl. 75 Cts. Niederl. Währung  
= 4 Groschen oder 14 Kreuzer,

bei Summen über 43 Fl. 75 Cts. bis 87 Fl. 50 Cts.  
Niederl. Währung = 8 Groschen oder 28 Kreuzer.

Die Gebühr ist stets vom Einzahler zu entrichten,  
thunlichst unter Verwendung von Freimarken.

Bei der Absendung aus den Niederlanden werden  
die von den Grenz-Anstalten in der Thaler-Währung  
überwiesenen Beträge von den Norddeutschen Eingangs-  
Postanstalten auf gewöhnliche Post-Anweisungs-For-  
mulare übertragen und unterliegen weiter der gleichen  
Behandlung, als die Post-Anweisungen im inneren  
Verkehr.

Berlin, den 28. November 1868.

General-Post-Amt. von Philippsborn.

(776) Die Postanstalten sind beauftragt wor-  
den, Postanweisungen mit der Franko-Marke von 2  
Gr. resp. 7 Kr. bereit zu halten, um solche bei der  
Abforderung von Formularen den Correspondenten  
für den Betrag des gedachten Werthzeichens zu ver-  
kaufen. Es werden auch dergleichen Formulare mit  
der Franko-Marke von 1 Gr. resp. 3 Kr. beklebt zum  
Verkaufe bereit gehalten werden, auf welche im Ge-  
branchsfalle die weiter erforderlichen Marken hinzuge-  
klebt werden können. Wenn ein beklebtes Postanwei-  
sungs-Formular in den Händen des Correspondenten  
unbrauchbar wird, so kann die Rückgabe an die Post-

anstalt erfolgen, welche ein entsprechend beklebtes neues Formular dafür verabsolgt. Mit Rücksicht darauf, daß erfahrungsmäßig und fortdauernd viel mehr Formulare zu Postanweisungen abgefordert als demnächst eingeliefert werden, soll im Laufe der Zeit es als Regel angestrebt werden, daß für den portopflichtigen Verkehr nur beklebte Formulare zu Postanweisungen verabsolgt werden. Sofern indeß Geschäfts-Häuser größere Partien von Postanweisungen als Vorrath zu entnehmen wünschen, z. B. um die Formulare auszufüllen ihren Waarensendungen u. s. w. zur Rückbenutzung für die Geld-Abwicklung beizufügen, oder sofern überhaupt Correspondenten für ähnliche Zwecke größere Bestände von Postanweisungen zu verwenden wünschen, werden die Postanstalten Partien von wenigstens 100 Stück zu dem durchschnittlichen Selbstkostenpreise von 5 Sgr. unbeklebt überlassen.

Berlin, den 27. November 1868.

General-Post-Amt. von Philipsborn.

### Bekanntmachungen der Königlichen Regierung.

(778) Der Josepha Heinz aus Ratscher, Kreis Leobschütz, ist die Approbation als Hebamme ertheilt worden. Oppeln, den 23. November 1868.

(675) Nach einer Mittheilung des Herzoglich Anhaltischen Staats-Ministeriums hat dasselbe, nachdem die in dem früheren Herzogthum Anhalt-Bernburg emittirten Staatscassens- und Eisenbahncassenscheine bereits seit längerer Zeit aus dem Verkehre zurückgezogen und auch bis auf verhältnismäßig geringe Bestände eingegangen und vernichtet worden sind, durch Bekanntmachung vom 21sten August d. J. für die noch umlaufenden Restbestände aus folgenden Emissionen:

- 1) von 200,000 Thlr. in Appoints zu 1 Thlr. — Röhren-Bernburger Eisenbahncassens-Scheine — aus der Emission nach dem Gesetze vom 2ten März 1846;
- 2) von 250,000 Thlr. Staatscassensscheine in Appoints von 1 und 5 Thlr. aus den Emissionen nach den Gesetzen vom 18ten März 1850 und vom 5ten Februar 1852, beziehentlich dem Gesetze vom 26sten Juni 1856;
- 3) von 250,000 Thlr. Staatscassensscheine in Appoints von 25 Thlr. aus der Emission nach dem Gesetze vom 26sten Juni 1856;
- 4) von 250,000 Thlr. Staatscassensscheine in Appoints von 1 Thlr. aus der Emission nach dem Gesetze vom 25sten Juli 1859, eine Präklusivfrist bis zum 31sten December 1868 festgesetzt, und alle Inhaber dieser Cassenscheine aufgefordert, dieselben innerhalb der gedachten Frist bei der Staatsschulden-Zilgungscasse in Bernburg zur Einlösung zu bringen, widrigenfalls nach Ablauf der Frist alle nicht eingelösten Cassenscheine der bezeichneten Art ihre Gültigkeit verlieren und alle Ansprüche wegen derselben an die Herzogli-

chen Cassen erlöschen.

Berlin, den 12. September 1868.

Der Finanz-Minister. Der Minister für Handel,  
Im Auftrage: Gewerbe und öffentliche  
Mölle. Arbeiten.

J. A.: Moser.

Vorstehender Erlaß wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Oppeln, den 25. September 1868.

(777) Am 5ten April 1869 wird die in der Stadt Gleiwitz neu errichtete Provinzial-Gewerbeschule, welche vorläufig aus zwei Gewerbeschulclassen mit je einjährigem Cursus bestehen wird, und zwar zunächst mit der zweiten Classe eröffnet werden. —

Der Unterricht umfaßt die gesammte Elementar-Mathematik, die Mechanik, die Maschinen- und Bauconstructionslehre, ferner das Freihandzeichnen nach Vorlegeblättern und Gyps, das architectonische und Maschinzeichnen und das Modelliren in Thon.

Der Besuch der Anstalt kann hiernach allen Denen empfohlen werden, welche einzelne oder sämtliche genannte Wissenschaften in ihrem Berufe anwenden, insbesondere den Bauhandwerkern, Maschinenbauern, Müllern, Mühlenbauern, Schiffszimmerleuten zc., ebenso den Hüttenleuten, Formern, Färbern, Bierbrauern, Essig-Fabrikanten, Destillateuren, Gerbern zc.

Die Aufnahme der Schüler erfolgt von dem Director der Anstalt Herrn Bernike in der Zeit vom 1sten März 1869 ab. Zu diesem Behufe haben sich die jungen Leute persönlich bei dem Genannten zu melden, die Zeugnisse über den früheren Schulbesuch und, insofern dieselben practisch gearbeitet haben, auch die der Lehrzeit einzureichen.

Die Aufnahme der Schüler in die zweite Classe der Gewerbeschule ist an folgende Bedingungen geknüpft:

Der Aufzunehmende muß:

- a. mindestens 14 Jahr alt sein,
- b. eine leserliche Hand schreiben,
- c. ein ihm vorgetragenes einfaches Thema mündlich und schriftlich ohne wesentliche Verstöße gegen die Grammatik wiederzugeben im Stande sein,
- d. mit ganzen Zahlen und gewöhnlichen Brüchen geläufig rechnen können und die Anwendung dieser Rechnungen auf die gewöhnlichen arithmetischen Aufgaben kennen, sowie ebene gradlinige Figuren und prismatische Körper practisch auszumessen wissen,
- e. Übung im Zeichnen besitzen.

Die vollständige Absolvirung einer gut eingerichteten höheren Bürgerschule oder der Besuch eines Gymnasiums resp. einer Realschule bis zur Quarta einschließlich genügen zur Aufnahme.

Gleichzeitig wird am 5ten April 1869 die unterste Classe der mit der Provinzial-Gewerbeschule in Verbindung gebrachten Vorbereitungsschule (niedere Gewerbeschule) eröffnet werden. Dieselbe hat den Zweck, angehenden Gewerbetreibenden aller Classen diejenige



allgemeine Ausbildung zu gewähren, welche sich für die Neuzeit als Nothwendigkeit herausgestellt hat. — Der Unterricht erstreckt sich deshalb auf Religion, die drei neuen Sprachen, Deutsch, Französisch, und Englisch, Geschichte, Geographie, Naturkunde, Rechnen und gewährt die nothwendige Uebung im Schreiben und Zeichnen.

Die Aufnahme der Schüler, zu welcher die gewöhnlichen Elementar-Kenntnisse genügen, erfolgt mit Vollendung des 10. Lebensjahres.

Anmeldungen für diese Vorbereitungsschul-Classen nimmt der Provinzial-Gewerbe-Schul-Director Herr Wernicke, ebenfalls vom 1sten März 1869 ab, entgegen. —

Das jährliche Schulgeld, welches in vierteljährlichen Raten praenumerando bezahlt wird, beträgt für die Schüler sowohl der Provinzial-Gewerbe- als der Vorbereitungsschule 16 Thlr.

Oppeln, den 30. November 1868.

(769) Dem Mechaniker Franz Rübbsaamen zu Hardt bei Siegen ist unter dem 21sten November 1868 ein Patent auf ein für neu und eigenthümlich erachtetes Instrument zur Untersuchung der Wandungen von Dampfesseln, auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des preussischen Staats ertheilt worden.

Oppeln, den 24. November 1868.

### Bekanntmachungen verschiedener Behörden.

#### (751) A u f f ü n d i g u n g

von ausgelosten Rentenbriefen der Provinz Schlesien. Bei der heute in Gemäßheit der Bestimmungen §§. 41 und folg. des Rentenbank-Gesetzes vom 2ten März 1850 im Beisein der Abgeordneten der Provinzial-Vertretung und eines Notars stattgehabten Verloosung der nach Maßgabe des Tilgungs-Plans zum 1sten April 1869 einzulösenden Rentenbriefe der Provinz Schlesien, sind nachstehende Nummern im Werthe von 148,375 Thlr. gezogen worden, und zwar:

#### 120 Stück Litt. A. à 1000 Thlr.

Nr. 605. 646. 1121. 1594. 1869. 2557. 2584. 2819. 2879. 2901. 2910. 2934. 3070. 3113. 3192. 3313. 3421. 3460. 3665. 4155. 4273. 4714. 5175. 5271. 5682. 5833. 5927. 6057. 6063. 6657. 6772. 7032. 7076. 7186. 7544. 8079. 8432. 8543. 8844. 8981. 9015. 9061. 9353. 9744. 9758. 9875. 10087. 10143. 10288. 10497. 10524. 10534. 10818. 10863. 11269. 11273. 11290. 11391. 11417. 11990. 12249. 12422. 12730. 12742. 13450. 13622. 13947. 14027. 14060. 14237. 14295. 14664. 14894. 15036. 15165. 15174. 15197. 15255. 15687. 16139. 16190. 16309. 16313. 16530. 16580. 16946. 16990. 17008. 17138. 18040. 18225. 18561. 18664. 18761. 19101. 19130. 19248. 19774. 19829. 19917. 19930. 20045. 20712. 20719. 20789. 21125. 21173. 21421. 21442. 21510. 21572. 21621. 21697. 21707. 21772. 22043. 22247. 22725. 23093. 23136.

#### 32 Stück Litt. B. à 500 Thlr.

Nr. 33. 444. 493. 636. 676. 912. 980. 1071. 1110. 1652. 1971. 2475. 2490. 2634. 2900. 2963. 2997. 3455. 3465. 3753. 3788. 4330. 4746. 4783. 5005. 5212. 5213. 5387. 5573. 5783. 5870. 5915.

#### 103 Stück Litt. C. à 100 Thlr.

Nr. 192. 327. 522. 765. 973. 1011. 1058. 1401. 1407. 1614. 2304. 2378. 2741. 2999. 3041. 3100. 3379. 3480. 3574. 3668. 3698. 3860. 3950. 4546. 4653. 4688. 4851. 4894. 4945. 5032. 5186. 5194. 5434. 5454. 5552. 5734. 5902. 6154. 6537. 6745. 7263. 7319. 7570. 8079. 8148. 8723. 8840. 9154. 9315. 9399. 9489. 9828. 10075. 10301. 10362. 10837. 11087. 11554. 11892. 12166. 12413. 12454. 12530. 12679. 13233. 13392. 13448. 13581. 13625. 13877. 13991. 14111. 14266. 14569. 14715. 15474. 15519. 15889. 15916. 16093. 16094. 16139. 16168. 16420. 16676. 16771. 16998. 17150. 17211. 17613. 17957. 18043. 18055. 18211. 18272. 18683. 18779. 18865. 19008. 19236. 19602. 19604. 20055.

#### 83 Stück Litt. D. à 25 Thlr.

Nr. 548. 565. 699. 890. 1073. 1254. 1282. 1417. 1621. 1751. 1986. 2283. 2526. 2921. 2949. 3068. 3091. 3193. 3423. 3659. 3868. 4156. 4625. 4642. 4806. 4827. 5351. 5637. 5994. 6035. 6295. 6320. 6533. 6671. 6970. 7113. 7486. 7616. 7686. 7922. 8078. 8582. 8805. 8878. 8887. 9059. 9180. 9455. 9681. 10194. 10204. 10349. 10887. 11338. 11398. 11822. 11852. 12131. 12496. 12548. 12859. 12912. 12919. 13120. 13292. 13332. 13428. 13443. 13462. 13607. 13728. 13830. 13999. 14127. 14182. 14200. 14315. 14532. 14668. 14669. 14832. 15203. 15226.

Indem wir die vorstehend bezeichneten Rentenbriefe zum 1sten April 1869 hiermit kündigen, werden die Inhaber derselben aufgefordert, den Nennwerth gegen Zurüclieferung der Rentenbriefe nebst den dazu gehörigen Zins-Coupons Serie III. Nr. 6 bis 16 nebst Talons so wie gegen Quittung

in term. den 1sten April 1869 und die folgenden Tage, mit Anschluß der Sonn- und Feiertage bei unserer Cassen — Sandstraße Nr. 10 hieselbst — in den Vormittagsstunden von 9 bis 1 Uhr

baar in Empfang zu nehmen.

Die Empfangnahme der Valuta kann, nach Maßgabe der Bestände unserer Cassen, auch schon früher und zwar schon von jetzt ab geschehen, in diesem Falle jedoch nur mit Gewährung der Zinsen bis zum Zahlungstage der Valuta, worauf die Inhaber der verloosten Rentenbriefe hiermit besonders aufmerksam gemacht werden.

Bei der Präsentation mehrerer Rentenbriefe zugleich sind solche nach den verschiedenen Apoints und nach der Nummerfolge geordnet, mit einem besondern Verzeichniß vorzulegen.

Auch ist es bis auf Weiteres gestattet, die gekündigten Rentenbriefe unserer Cassen mit der Post, aber

frankirt und unter Beifügung einer gehörigen Quittung auf besonderem Blatte über den Empfang der Baluta einzusenden und die Uebersendung der letzteren auf gleichem Wege, natürlich auf Gefahr und Kosten des Empfängers, zu beantragen.

Vom 1sten April 1869 ab findet eine weitere Verzinsung der hiermit gekündigten Rentenbriefe nicht statt und der Werth der etwa nicht mit eingelieferten Coupons Serio III. Nr. 6 bis 16 wird bei der Auszahlung vom Nennwerthe der Rentenbriefe in Abzug gebracht.

Die Schlesischen Rentenbriefe Litt. E. a 10 Thlr. von Nr. 1 bis einschließlich Nr. 20179 sind sämtlich ausgelost und, soweit dies noch nicht geschehen, zur Einlösung zu präsentiren.

Die ausgelosten Rentenbriefe verjähren nach §. 44 des Rentenbank-Gesetzes binnen 10 Jahren.

Breslau, den 14. November 1868.

Königliche Direction der Rentenbank für die Provinz Schlessen.

(774) Zu Folge Anordnung der Schlesischen General-Landschafts-Direction zu Breslau vom 14ten d. Mts. soll nach Absolvierung des bevorstehenden Weihnachts-Terminus, mit der Ausreichung der Zins-Coupons V. Periode zu den altlandschaftlichen Pfandbriefen und zu den Pfandbriefen Litt. C., für den fünfjährigen Zeitraum von Weihnachten 1868 bis dahin 1873, am **1sten Februar 1869** begonnen, dieselbe aber am **10ten Februar** geschlossen werden.

Unter Hinweisung auf die Regulative vom 7ten December 1848 G.-S. S. 76 und vom 22sten November 1858 G.-S. S. 583, fordern wir die Pfandbriefs-Inhaber hierdurch auf, ihre Pfandbriefe nebst besonderen Verzeichnissen der 4procentigen, resp. der 3½procentigen Pfandbriefe und der Pfandbriefe Litt. C. zur angegebenen Zeit bei uns vorzulegen und nach Abstempelung der Capitalbriefe, die entsprechenden Zins-Coupons abzuheben.

Ratibor, am 23. November 1868.

Directorium

der Oberschlesischen Fürstenthums-Landschaft.

gez. von Bittmwig.

(779) **Rechte Oder-Elbe-Eisenbahn.**

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniz, daß nachdem nahe bei Kolonowska die Station Bosfowska eingerichtet worden, vom 16ten December c. ab Personen- und Güterverkehr auf der Haltestelle Kolonowska aufhören und nur noch für den Frachtverkehr der Hohofen-Anlage der Alnerva die Züge in Kolonowska anhalten werden.

Breslau, den 29. November 1868.

Direction der Rechten Oder-Elbe-Eisenbahn.

## (780) Kundmachung.

Ueber Ansuchen des Vorstandes der Stadt Skotschau, im politischen Amtsbezirke Bielitz, findet die k. k. Landes-Regierung zu bewilligen, daß der in Skotschau bisher am Donnerstag vor Weihnachten abgehaltene Jahrmarsch künftighin, und zwar zum ersten Male schon in dem laufenden Jahre 1868 am **Donnerstag vor dem Heiligen Christabend** abgehalten werde.

Von dieser bleibenden Jahrmarschverlegung geschieht hiermit die allgemeine Verlautbarung.

Von der k. k. schles. Landes-Regierung.  
Troppau, am 20. November 1868.

Der k. k. Landes-Präsident.

Herrmann Freiherr von Willerstorff.

(781) In Verfolg einer Mittheilung des Herrn Finanz-Ministers wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniz gebracht, daß beim Anschlusse der Herzogthümer Schleswig-Holstein und Lauenburg, des Großherzogthums Mecklenburg-Schwerin und verschiedener Hamburgischer Gebietstheile an den Zollverein für diese Länder und Landesheile und zwar, was Holstein betrifft, mit Inbegriff der Oldenburgischen, Lübeckischen und Hamburgischen Enclaven die Waaren-Controle im Binnenlande in Bezug auf alle bezüglich im §. 93 der Zollordnung vom 23ten Januar 1838 namentlich aufgeführten Waaren-Gattungen mit denselben Waahgaben suspendirt worden ist, wie dies in anderen Theilen des Zollvereins bereits Statt gefunden hat und worüber die desfallsigen Bekanntmachungen erlassen sind.

Im Großherzogthum Mecklenburg-Schwerin ist diese Suspension jedoch nicht auf die Bezirke der Steuerämter zu Boizenburg und Dömitz erstreckt worden.

Breslau, den 28. November 1868.

Der Provincial-Steuer-Director. von Maassen.

## Personal-Chronik.

(773) Des Königs Majestät haben Allergnädigst geruht, dem Fürstlich Hohenloheschen Stättenarzt Viertel zu Sausenberg, Kreis Rosenberg, den königlichen Kronen-Orden IV. Classe und dem katholischen Kirchenvorsteher Kunze zu Maunsdorf, Kreis Meisse, das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen.

Bestätigt: die Ersahwahl des Webermeisters und Fabrikanten Hampel zu Neustadt D. S. als Rathsherr, sowie die Vocationen des evangelischen Lehrers Deckart zu Dittmansdorf, Kreis Neustadt D. S., und der katholischen Lehrer Muth zu Perschkestein, Kreis Grottkau, Zielonkowski zu Bogtsdorf, Kreis Oppeln, Wöslter zu Friedrichsfelde, desselben Kreises, Michaleczki zu Zepfowitz, Kreis Rybnik, und Kranczyński zu Kneja, Kreis Rosenberg.